

Antrag zur Berichtsvorlage V/0203/2026

Veloroute 8 Thierstraße - Sachstand und Ausblick

Die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup möge beschließen:

Die Planung eines abgesetzten, straßenbegleitenden Geh- und Radweges im südlichen Abschnitt der Thierstraße zwischen Burgwall und Amelsbürener Straße als Zielvariante wird weiter verfolgt:

1. Es ist eine verlässliche Radverkehrsinfrastruktur statt bloßer Markierung zu treffen und die Variante eines baulich getrennten Geh- und Radweges im südlichen Abschnitt der Thierstraße nicht zugunsten einer reinen Fahrradstraßenlösung aufzugeben,
2. Es soll geprüft werden, inwieweit eine möglichst flächen- und eingriffsschonende Führung des abgesetzten Radweges eingerichtet werden kann, insbesondere mit Blick auf landwirtschaftliche Flächen, Baumbestand, Gräben, den Bereich des Reit- und Fahrvereins sowie notwendige Brücken- und Querungsbauwerke,
3. Es sollen frühzeitig Gespräche mit den betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern, landwirtschaftlichen Betrieben, dem Reit- und Fahrverein, dem Ziegeleiwerk sowie weiteren Anliegern aufgenommen werden,
4. Fördermöglichkeiten, Grunderwerbsfragen, Zeitplan und Kostenschätzung für diese Zielvariante sind weiter zu konkretisieren und der Bezirksvertretung erneut vorzulegen.
5. Der Bezirksvertretung wird ein Bericht vorgelegt, wie der Lückenschluss östlich am Kappenberger Damm zwischen Grafschaft und Werneweg nach zwei Jahrzehnten bestehender politischer Forderungen planerisch vorangebracht werden kann, welche Maßnahmen für eine sichere und durchgängige Radverkehrsverbindung erforderlich sind und wie Stadt Münster und Straßen.NRW diese Aufgabe weiter angehen wollen.

Begründung:

Die Thierstraße ist nicht nur eine örtliche Verbindung zwischen Amelsbüren und Berg Fidel, sondern Teil der Veloroute 8 Ascheberg - Münster. Damit ist sie Bestandteil eines regionalen Radverkehrsnetzes, das Umlandgemeinden, Stadtteile, Arbeitsorte, Schulen und die Innenstadt sicher, komfortabel und alltagstauglich miteinander verbinden soll.

Dieser regionale Ansatz darf nicht an der Stadtgrenze enden. Im Kreis Coesfeld sind bereits erhebliche Vorinvestitionen in diese Verbindung erfolgt, unter anderem mit einer neuen Fahrradbrücke über die Autobahn. Münster darf auf dem weiteren Weg in

Richtung Innenstadt nicht länger der Flaschenhals dieser regionalen Radverkehrsachse sein.

Die Berichtsvorlage beschreibt selbst die schwierige Ausgangslage auf der Thierstraße: schmale Fahrbahn, Mischverkehr, landwirtschaftlicher Verkehr, Schwerlastverkehr des Ziegeleiwerks und weiterhin deutlich überhöhte Geschwindigkeiten. Wenn eine Strecke zugleich als hochwertige Veloroute entwickelt werden soll, reicht eine Lösung allein über Markierungen, Piktogramme und Beschilderung im südlichen Abschnitt nicht aus. Wer die Veloroute ernst nimmt, muss sich für Infrastruktur entscheiden, nicht nur für Farbe auf Asphalt.

Hinzu kommt: Mehr als 1.000 Unterzeichnerinnen und Unterzeichner haben sich mit einer Unterschriftensammlung für einen abgesetzten Radweg an der Thierstraße ausgesprochen. Dieses klare Signal aus der Bürgerschaft sollte politisch ernst genommen werden. Die Menschen vor Ort fordern eine sichtbare, sichere und dauerhafte Verbesserung.

Die Bezirksvertretung erkennt an, dass ein abgesetzter Geh- und Radweg planerisch, finanziell und naturschutzfachlich anspruchsvoll ist. Gerade deshalb soll die Planung optimiert vorangetrieben werden. Ziel muss eine Lösung sein, die Radverkehrssicherheit, Natur- und Flächenschutz sowie die Interessen der Anlieger bestmöglich miteinander verbindet.

Münster, 26.05. 2026

Für die Fraktion

Astrid Bühl
Nicolas Fell
Sebastian Lieske
Götz Raisner
Franjo Stemmer
Jürgen Krichel
Melanie Haider
Mark Lütke Schürmann